

# Für Sie gelesen

Eine Auswahl von Büchern, die unsere Redaktion für Sie zusammengestellt hat.



ELISABETH RATHGEB

## Kopfsalat mit Herz

Eine spirituelle Entdeckungsreise durch den Garten.

112 Seiten | 15,95 €  
Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien 2021

Der Garten hat schon lange Konjunktur! Nicht erst seit der Corona-Pandemie. Auch zuvor schon schossen Gartentage und Veranstaltungen zum Thema Garten quasi aus dem Boden. Elisabeth Rathgeb nimmt uns nun mit auf eine spirituelle Reise durch den Garten. Denn das Arbeiten im Garten ist nicht nur ein geistliches Tun, wie es in Klöstern schon immer gepflegt wurde. Nein, auch einzelne Pflanzen können uns an bestimmte spirituelle Wirklichkeiten heranzuführen. Oder wer weiß nicht, dass der Kopfsalat ein Herz hat? So kann uns dieser Salat dazu anregen, über unser hörendes Herz nachzudenken. Oder die Tomaten, die zum Wachsen eine gute Stütze brauchen: Sie können uns fragen, wer in unserem Leben die Stütze ist und ob Gott uns Halt gibt. Sonnenblumen singen den Sonnengesang des Bruders Franziskus, Tulpen wecken in uns die Sehnsucht nach Leben und Christosen führen uns zum Wunder der Weihnacht. Wenn das kein Grund ist, sich in den Garten zu begeben und seiner spirituellen Kraft auf die Spur zu kommen?

as



LUDWIG STEINDORFF

## Geschichte Kroatiens

Vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

304 Seiten | 29,95 €  
Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2020

»Zum Erfolg des Zusammenwachsens Europas leistet das gegenseitige Wissen um die Geschichte der Anderen einen zentralen Beitrag«, schreibt Steindorff. Dem dient sein Buch bestens, das die Anfänge der Staatlichkeit Kroatiens im 9. Jahrhundert beschreibt, die Windungen durch die Geschichte, die nicht ohne Venedig, Ungarn, Österreich und dem Osmanischen Reich zu denken ist und die endlich in den Eigenstaatlichkeiten im 20. Jahrhundert ankommt. Staatlichkeit und Politik ist das eine; hier werden auch als prägende Hintergründe Kultur, Sprache, Kirche und Konfession, Kunst und Tradition betrachtet (die uns allen eben auch die Quarantäne und die Krawatte geschenkt hat). Nach dem detailreichen Gang durch die Geschichte vergisst Steindorff nicht, einen Blick auf die komplexe Erinnerungskultur im heutigen Kroatien zu werfen, das er »als ganz normalen Staat« im heutigen Europa beschreibt, eben mit seinen charakteristischen geografischen, religiösen und kulturellen Traditionen.

red



BARBARA WENZ

## Poetische Pilgerorte

Reisen ins mystische Mittelitalien.

220 Seiten | 12,80 €  
Fe-medien, Kißlegg 2020

Rimini, Loreto, Urbino, Ancona! Wem glänzen da nicht die Augen? Wem kommen nicht die Bilder von Italien-Urlauben ins Gedächtnis? Aber hier geht es nicht nur um Urlaub. Schöne Orte Italiens sind nicht zu trennen von der spirituellen Kraft, die diesem Land innewohnt. Es sind poetische Pilgerorte, die Barbara Wenz in diesem Buch beschreibt. Und an Religiosität haben die Landschaften in Umbrien, den Marken und den Abruzzen einiges zu bieten. Mystische Orte und Kirchen werden uns vor Augen geführt, die eine ganz eigene Art von Poesie versprühen und den Einbruch des Göttlichen in unsere Welt verspüren lassen. Es geht um Wehrdörfer, Renaissancestädte, Klöster, Wallfahrtsorte und Konvente. Und es geht auch um die Heiligen, die mit diesen Orten verbunden sind. »Terra dei Santi« – »Land der Heiligen« nennt Barbara Wenz daher dieses mystische Mittelitalien, das in der Lage ist, auch uns in unsere eigene Mitte zu führen, dort, wo Gott auf uns wartet. Denn letztlich sind Pilgerreisen an heilige Orte nichts anderes als Pilgerreisen zu uns selbst.

as



ANDREAS KNAPP

## noch knapper

99 Miniaturen über Gott, Welt und Mensch.

108 Seiten. | 12,90 €  
Echter Verlag, Würzburg 2021

Wer Andreas Knapp von seinen bisherigen Lyrikbänden kennt, wird überrascht sein: »noch knapper - 99 Miniaturen über Gott, Welt und Mensch« ist anders zu lesen. Weniger das einzeln zu betrachtende Gedicht steht im Vordergrund als die Abfolge der Miniaturen. Erst zusammen zeigen sie Knapps Denkprozess auf. Die Einleitung beschreibt, auf welche Reise er den Leser und die Leserin mitnehmen möchte: »Es drängt mich, meine Erfahrung mit Gott und meinen Glauben an die Evolutionstheorie zusammenzudenken.« So changiert seine Sprache zwischen wissenschaftlich und theologisch und versucht beides zu verbinden. Knapp schreibt von seinem »Glauben an die Evolutionstheorie«. Aus ihr leitet er die Fähigkeit des Menschen zu denken ab, sein Fragen nach dem Unbedingten, sein Suchen nach Gott. Und Knapp glaubt an Gottes Werben um den Menschen, das in Jesus seinen Höhepunkt findet. Diese beiden Bewegungen ergeben in »noch knapper« eine außergewöhnliche, nicht ganz leicht zu lesende Denkbewegung.

mh



BRIGITTE GOGL /  
MARIANNE HENGL

## Stehaufmensen

Geschichten, die Mut machen.

144 Seiten | 19,95 €  
Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien 2020

Gerade erst ist Studentin Lisa Zöhrer volljährig geworden und fragt sich nach ihrer Krebsdiagnose: »Muss ich jetzt sterben?« Manchmal schlägt das Schicksal gleich doppelt zu: Sowohl die Schwester von Adi Spanninger als auch viele Jahre später sein Sohn sterben den Blitztod. Und warum muss der begnadete Tuba-Spieler und Blasmusik-Star Mathias Rauch einen Tumor ausgerechnet am Kieferknochen bekommen? Trotzdem haben sie sich nicht unterkriegen lassen, so wie insgesamt 17 »Stehaufmensen«. Das Buch ist ein Mutmacher. Es lässt nahe heranrücken an Menschen, die alle schwer einstecken mussten, aber nach ihren Schicksalsschlägen nicht steckengeblieben sind. Zwangsläufig sind nicht alle Stehaufmensen wirklich aufgestanden. Nach einer Querschnittslähmung oder durch eine Behinderung von Geburt an sind manche auf Hilfe und Hilfsmittel angewiesen. Aufrechte Menschen sind sie allemal. So wie das Liebespaar Melanie und Christoph Neisen, die in ihren Rollstühlen eine Traumhochzeit gefeiert haben. Glück ist auch mit körperlichen Einschränkungen zu haben. So rollt Fernsehmoderatorin Zuhäl Soyan selbstbewusst vor sich hin und sagt: »Gehen wird total überbewertet.« Solche Menschen haben mit ihren Erfahrungen vielen anderen etwas voraus. Die abgestürzte Drachenfliegerin Martina Handle formuliert es so: »Das Schlimmste wäre dieses halbherzige Dahinleben.«

scha



ECKHARD NORDHOFEN

## Corpora

Die anarchische Kraft des Monotheismus.

332 Seiten | 34,00 €  
Herder, Freiburg 2020

Das Buch ist die Summe eines tiefen persönlichen Interesses und eines langen Forschens und Lehrens. Denn der Autor kennt bestens die Bibel, die Kirche, die moderne Sprachwissenschaft, die abendländische Kultur. Alles beginnt im Mittelmeerraum. Die Menschen wissen sich auf viele Götter verwiesen, die sämtliche eine Funktion haben. Man wird später der Heiligenverehrung der Kirche vorwerfen, diesen Moment des Heidentums übernommen zu haben. Nordhofen geht der Frage nach, welches Medium der Mensch nutzt, seine Gottesverehrung zu pflegen. Da ist zunächst nur die gesprochene Sprache. Homer las man nicht; er wurde rezitiert. In dieser Phase »braucht« der Mensch das Kultbild. Ungefähr gleichzeitig kommt Kritik auf am »menschengemachten Götterbild«. In Griechenland (Xenophanes), in Ägypten (Echnaton), im Land der Bibel (Jesaja und andere Propheten). Gott kann nicht selbstgemacht sein, sonst wäre er nicht Gott. Nordhofens Lieblingsbegriff ist dessen Alterität. Die verdeutlicht sich, als Religion vom Bild zur Schrift wechselt. Ein sehr komplexer Vorgang, der über Jahrhunderte Polytheismus und Monotheismus miteinander existieren lässt. In der Bibel finden sich viele Spuren davon. Die Schrift wird »Heilige Schrift«, obschon sie selbst nur auf den Heiligen verweist. Dennoch erfahren Thora, Bibel und Koran sakrale Verehrung. Im Unterschied zur »Inliberation« (Gott im Buch finden) der Thora und des Koran arbeitet Nordhofen die christliche Sicht Gottes als »Inkarnation« heraus, Gott ist Fleisch geworden in Jesus von Nazareth. Nach der Sprache und der Schrift kommt nun die Person ins Spiel, letztlich der Mensch selbst (Johannesprolog), und »nach« Jesus bzw. durch ihn das Brot.

hz



RAINER M. SCHIESSLER

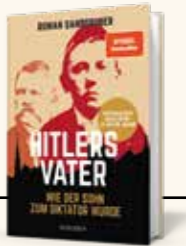
## Die Schießler-Bibel

Kraft für alle Lebenslagen.

224 Seiten | 22,00 €  
Kösel Verlag, München 2021

Ob es klug oder doch eher werbewirksam ist, dieses Buch »Die Schießler-Bibel« zu nennen, sei dahingestellt. Der bekannte Münchner Pfarrer legt in einer Auswahl wichtige Bibeltexte des Kirchenjahres von Advent bis Pfingsten, von Dreifaltigkeit bis Christkönig vor. Seine persönlichen Bibelbetrachtungen sind erfrischend kurz und in klarer Sprache geschrieben. Immer wieder kommentiert er aktuelle Kirchen- und Weltfragen. Man spürt, dass Schießler den mündigen Christen liebt und ermuntert dazu, selbst zu denken und mit wachen Augen durch die Welt von heute zu gehen. In einer Betrachtung zu Gal 6,14 schreibt er: »Manchmal muss uns das Neue Testament wie eine Speisekarte vorkommen. Die Gäste im Restaurant studieren zwar ihren Inhalt sorgfältig Zeile für Zeile, bestellt wird aber dann etwas, das gar nicht auf der Karte steht. Hinter den Worten und Wörtern muss der Sinn stehen, die Erfüllung, sonst wären die höchst gefährlich.« Mit seinem Buch hilft Schießler, auf den Sinn der Bibelstellen zu stoßen und sich selbst neu auf den Weg der Nachfolge zu begeben.

mh



ROMAN SANDGRUBER

## Hitlers Vater

Wie der Sohn zum Diktator wurde.

gebunden, 304 Seiten | 29,00 €  
Molden Verlag, Wien-Graz 2021

Der Fund von 31 Briefen von Hitlers Vaters veranlassten den Linzer Wirtschafts- und Sozialgeographische Sandgruber, autobiographische Hinweise in »Mein Kampf« und sekundäre Quellen zu Kindheit und Jugend des Diktators neu zu prüfen. Schon in den 20er-Jahren begannen Anhänger wie Gegner Hitlers sich für seine Herkunft zu interessieren. Eine dunkle Lücke im Stammbaum des Vaters Alois, der als uneheliches Kind erst durch die Heirat seiner Mutter zum Namen Hitler kam, gab Anlass zu Spekulationen auf eine inzestuöse Verbindung oder auf jüdische Glieder in der Ahnenreihe. Für Sandgruber sind die Quellen immer noch nicht klar genug. Aussagekräftiger sind die Zeugnisse hinsichtlich der charakterlichen und geistigen Prägung. Als Adolf 14 Jahre alt war, starb sein Vater. Obwohl er seine Jugend gerne als Kampf mit dem Vater darstellte, hat er ihn in erstaunlichem Ausmaß kopiert, selbst seine bis zum Verwechseln ähnliche Unterschrift. Hitler hat seinen Vater respektiert, gefürchtet und seine grausamen Züchtigungen als Erziehungsmittel akzeptiert. So dachte er auch über die Staatsführung: »Meine Pädagogik ist hart. Das Schwache muss weggehämmert werden!« (in: Mein Kampf). Vater und Sohn verband die Skepsis gegenüber jeglichem Schulwissen. Penetrante Besserwisseri, die Hitler später in seiner Machtfülle ungehemmt auslebte, kennzeichnete nicht nur seine welt- und kulturpolitische und militärische Sicht, sondern auch seinen Architektur- und Kunstgeschmack. Sandgruber eröffnet interessante Sichtweisen, doch nach wie vor bleibt ein unfertiges Puzzle.

hi